



Mittelständische Kanzlei des Jahres bei den Juve Awards 2005

Digitales Diktieren ist schneller, komfortabler und sicherer, so das Fazit von ZENK Rechtsanwälte

ZENK Rechtsanwälte ist eine Sozietät mit gegenwärtig 23 Partnern und 32 Berufsträgern mit Standorten in Hamburg, Berlin und Köln. Sie beraten und vertreten mittelständische, aber auch börsennotierte Unternehmen und die öffentliche Hand.

ZENK Rechtsanwälte versteht sich als mittelständische Kanzlei, die Entscheidungsträgern umfassende Beratung und Begleitung bei anspruchsvollen Projekten anbietet und gezielt auf eine langfristige vertrauensvolle Zusammenarbeit des Mandanten mit seinem Ansprechpartner setzt, der dann je nach Aufgabe die Teams zusammenstellt. Der Juve-Award „Kanzlei des Jahres 2005“ in der Kategorie mittelständische Kanzleien bestätigte die Sozietät in ihrem Bestreben, den Mandanten stets eine maßgeschneiderte Lösung anbieten zu können.

„Wir haben die Produkte der Hauptwettbewerber intensiv analysiert, bevor wir uns für Philips entschieden haben“, berichtet Martin Gogrewa, Seniorpartner und Leiter des EDV-Ausschusses bei ZENK Rechtsanwälte. „Hard- und Software für digitales Diktieren bieten eigentlich alle professionellen Anbieter. Für uns waren eine skalierbare und an die Bedürfnisse unseres Unternehmens anpassbare Software und zuverlässige, professionelle Hardware entscheidend, auch wenn die Anfangsinvestition etwas höher ausfällt. Ein wesentlicher Vorteil der Hardware von Philips liegt in der intuitiven und klaren Bedienung wie auch in der Entscheidung, Funktionen aus dem Consumer-Markt für Diktiergeräte, wie etwa eingebaute MP3-Player, nicht zu implementieren und damit die Geräte als professionelles Werkzeug zu gestalten. Aber auch die einfache automatische Archivierung der Dateien, die in die tägliche Datensicherung eingebunden ist, stellt einen nicht zu unterschätzenden Vorteil dar.“

Auf das Zusammenspiel von Hard- und Software kommt es an

Die Systemscheidung wurde im Herbst 2007 getroffen, nachdem Geräte und Software verschiedener Anbieter ausprobiert worden waren. Die Anpassung der Software Philips SpeechExec Enterprise in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Vorortpartner nahm dann noch einige Zeit in Anspruch. Technisch überzeugt die flexiblere Anpassbarkeit der Software, die den Anwender aber auch vor die Aufgabe stellt, die für sein Unternehmen optimale Lösung zu definieren und detaillierte Vorgaben zu erarbeiten. Insbesondere die Regeln für die Verteilung der Diktate mussten im Spannungsfeld zwischen der gewünschten festen Anbindung einerseits und dem Ziel der Flexibilität andererseits gemeinsam schrittweise optimiert werden.

Im Anschluss an die Einrichtung des Systems wurden die Mitarbeiterinnen und Anwälte im Hause geschult. Von Anfang an gab es positive Rückmeldungen seitens der Partner und der angestellten Anwälte. Umstellungsprobleme konnten gering gehalten werden, weil die Funktionalität und Bedienung der Handgeräte der bisherigen analogen Hardware vom gleichen Anbieter angenähert war.

Der Hamburger Standort ist mittlerweile vollständig auf die digitale Diktierertechnik von Philips umgestellt worden. Köln und Berlin werden folgen. Martin Gogrewa: „Es gehört zu unserer Philosophie, zum Mandanten zu reisen und Besprechungen dort abzuhalten.“

Im Einsatz bei ZENK Rechtsanwälte: Das Philips Pocket Memo 9630



PHILIPS

„Hard- und Software für digitales Diktieren bieten eigentlich alle professionellen Anbieter. Für uns waren eine skalierbare und an die Bedürfnisse unseres Unternehmens anpassbare Software und zuverlässige, professionelle Hardware entscheidend, auch wenn die Anfangsinvestition etwas höher ausfällt ...“



ZENK Rechtsanwälte: Die Kanzleiräume in Hamburg



Martin Gogrewé, Seniorpartner und Leiter des EDV-Ausschusses

Gerade die Anwälte und Partner, die sehr viel reisen, schätzen daher die Möglichkeit, Diktate schnell und einfach über das Internet zu versenden.“ Der Diktatversand über das Internet rundet die Möglichkeiten ab, über BlackBerry und VPN-Verbindungen unter dem https-Standard auf E-Mails und den Kanzleiserver zuzugreifen. Damit erhöht sich die Unabhängigkeit des Anwalts außerhalb der Kanzlei um einen weiteren wesentlichen Baustein.

Workflow-Management

„Auch wenn die Personalkosten für das Sekretariat einen erheblichen Kostenfaktor darstellen, bleibt die wertvollste und teuerste Ressource die Arbeitszeit des Rechtsanwalts. Der Workflow für Diktate muss daher auf diese Ressource ausgerichtet sein“, erläutert die Office-Managerin Frau Lange. „ZENK Rechtsanwälte hat im Workflow zunächst keinen Pool, sondern feste Zuständigkeiten der Sekretariate für ihren Anwalt abgebildet. Die Software erweist sich jedoch als sehr flexibel, Workflows können unter einer intuitiven Oberfläche geschrieben und von der internen EDV-Abteilung angepasst werden. So können auch Teilzeitkräfte, Urlaube und Krankheitsfälle flexibel berücksichtigt werden. Gerade die Planung und Einrichtung eines Workflows ist eine Aufgabe, für die sich ein Unter-

nehmen Zeit nehmen sollte. Am Anfang steht die Analyse der bestehenden Workflows in der Kanzlei.“ Auch in den Zeiten von E-Mail und Internet ist die Sekretärin eine unentbehrliche Schnittstelle zur Außenwelt und ein Großteil der anwaltlichen Kommunikation wird über diese Schnittstelle abgewickelt. Anwälte müssen die Sprache ihrer Mandanten sprechen, Fachtermini aus den verschiedensten Branchen fließen in die Schriftsätze ein. Daher sind nicht nur die Berufsträger spezialisiert, auch Anwaltssekretärinnen bauen ein fach- und branchenspezifisches Vokabular auf. Die deutlich bessere Sprachqualität des digitalen Diktats von Philips, weiteroptimiert im DSS-Pro-Standard, reduziert den Zeitaufwand für beide Seiten erheblich, wenn es um die Schreibung von Namen, Fachtermini aus der Branche des Mandanten etc. geht. Die Arbeit in festen Teams ermöglicht es dem Anwalt, sich beim Diktieren kurz zu fassen und Stichworte zu verwenden, die seine Sekretärin kennt, ohne dass Erläuterungen erforderlich sind. ZENK Rechtsanwälte hat sich daher für einen Workflow entschieden, der diese klassische Struktur des Teams aus Anwälten und Sekretärinnen in den Dezernaten abbildet. Spitzen werden flexibel gehandhabt. Der E-Mail-Versand von Diktatdateien bietet die Flexibilität, von vordefinierten Workflows bei Bedarf auch abzuweichen.

Standorte wachsen weiter zusammen

ZENK Rechtsanwälte optimieren die gemeinsame Nutzung von Ressourcen über unsere Standorte. Die zentrale Administration der EDV über sichere http-Verbindungen, ein eigener zentraler E-Mail-Server und der Aufbau eines Intranets für Wissensmanagementsysteme und Datenbanken sind hierfür zentrale Bausteine. Digitales Diktieren und der einfache Versand der Dateien bieten die Möglichkeit, auch die Zusammenarbeit von Anwalt und Sekretariat zwischen den Standorten zu verbessern und damit das Zusammenwachsen verschiedener Standorte zu fördern.



Philips – professionelle Hard- und Software aus einer Hand



Philips Speech Consulting
Ihr Ansprechpartner: Dirk Petschick
Tauentzienstraße 9-12
D-10789 Berlin
Tel +49 30 2639595-11
Fax +49 40 2899-3930
E-Mail dirk.petschick@philips.com
www.philips.com/dictation



ZENK Rechtsanwälte
Ihre Ansprechpartnerin:
Bettina Lange, Office Managerin
Hartwicusstraße 5
22087 Hamburg
Tel +49 40 22664-0
E-Mail lange@zenk.com
www.zenk.com